



## Zu Besuch in der BZ-Redaktion

**W**ie wird in einer „richtigen“ Redaktion gearbeitet? Das wollte das ALZ-Reporterteam wissen und besuchte die Borkener Zeitung (BZ). Der Lokalchef, Sven Kauffelt (rechts), zeigte uns die Büros der Redaktion im Verlagshaus an der Bahnhofstraße. Hier wird jeden Tag eine Zeitung gemacht. Die Redakteure berichten über das, was in Borken, Velen, Heiden, Raesfeld und Reken passiert. Die BZ gibt es bereits seit 1867. Bilder von den ganz alten Zeitungsseiten hängen dort an der Wand, die konnten wir uns angucken. Außerdem hat uns Herr Kauffelt ganz viele Fragen zur BZ und zum Zeitungsmachen beantwortet. Aiden durfte sich sogar an den PC setzen und den Redakteuren zeigen, wie schnell er schon tippen kann.

Fyn Lütkenhorst und Iulian Joacabine / Foto: ALZ

## Würfeln und erzählen

Ein Spiele-Tipp vom ALZ-Team

Im ALZ-Team haben wir in den vergangenen Monaten viel recherchiert und geschrieben. Zum Abschluss unserer Treffen haben wir oft auch noch eine Runde gespielt (Foto unten). Ganz viel gelacht haben wir immer mit den Story Cubes. Die Würfel zeigen Symbole. Mit diesen erfindet man Geschichten.



## Heute schon gelacht?

**Sagt der Lehrer: „Wörter, die mit un anfangen, bedeuten oftmals etwas Schlechtes. Zum Beispiel: unzufrieden, unangenehm. Wer hat noch ein Beispiel?“ Schüler: „Unterricht“.**

**Schülerin: „Ich will nicht mehr in die Schule gehen. Immer, wenn meine Lehrerin nicht weiter weiß, fragt sie mich.“**

# Astrid-Lindgren-Zeitung

Zeitung der AG aus dem Offenen Ganzttag der Burloer Grundschule

Zweite Ausgabe Juni 2022

Preis 1,00 €



## Hurra, jetzt geht's in die Ferien!

Zweite Ausgabe der ALZ mit Tipps für die Sommerzeit

**E**s ist Sommer! Und das heißt für uns Schülerinnen und Schüler Ferien – mehr als sechs Wochen lang. Kein Unterricht, keine Hausaufgaben und jede Menge Zeit für ganz viele schöne Dinge.

Falls ihr noch nicht wisst, was ihr mit eurer freien Zeit anfangen wollt: Wir haben in unserer zweiten Ausgabe der Astrid-Lindgren-Zeitung (ALZ) einige Tipps für euch zusammengestellt. Mehr noch: Ihr erfahrt in dieser Ausgabe auch etwas über unsere Fußball-AG, die Schulbücherei und unseren Ausflug in die BZ-Redaktion.

Leider müssen wir uns von einigen ALZ-Reporterinnen und -Reportern verabschieden. Sie besuchen nach den Ferien weiterführende Schulen. Zuvor blickten einige mit uns auf ihre Schulzeit zurück.

Der Erlös aus dem Verkauf dieser ALZ-Ausgabe ist übrigens für Spiele in unserer OGS bestimmt.

**Wir wünschen euch eine fröhliche Sommerzeit und ganz viel Freude mit unserer neuen ALZ.**

# Tschüss Grundschule!

Viertklässler blicken auf ihre Zeit in der ALS zurück

40 Viertklässlerinnen und Viertklässler verlassen mit dem Schuljahresende die Astrid-Lindgren-Schule. Fällt ihnen der Abschied schwer? Was werden sie vermissen? Woran werden sie sich gern erinnern? Aiden Bricke sprach mit einigen der 13 Viertklässler, die die OGS besucht haben.



**Johannes Hüging:** „Ich bin ein bisschen traurig, dass ich die Schule verlassen muss. Es war hier alles toll, vor allem unser Ausflug nach Winterswijk. Nur das Essen hat mir manchmal nicht so gut geschmeckt.“

**Sophia Schulze-Beikel:** „Ich erinnere mich gern an das Keksebacken in der OGS und an den Ausflug zum Frankenhof. Nach den Ferien gehe ich auf das Gymnasium in Burlo. Ich werde meine Freundin vermissen.“



**Ben Grüneklee:** „Am liebsten erinnere ich mich an meinen ersten Schultag. Da habe ich eine Schultüte bekommen, in der waren ganz leckere Bonbons. Das Beste an der ALS fand ich immer, wenn wir hausaufgabenfrei hatten.“



**Amelie Briem:** „Ich bin ein bisschen traurig, dass ich die ALS verlassen muss. Dann werde ich meine Freundinnen nicht mehr so oft sehen. Ich freue mich aber schon auf meiner neuen Schule wieder neue Freundinnen zu finden. Besonders gern erinnere ich mich an einen Ausflug, auf dem wir Fledermäuse und eine Eule entdeckt haben.“

Fotos: ALZ-Team



**Piroz Aldur:** „Nach den Ferien besuche ich die Maria-Sibylla-Merian-Realschule in Weseke. Die ALS fand ich toll. Mein Lieblingsfach hier war Mathe. Ich werde meine Lehrerinnen und Lehrer hier vermissen.“

Impressum:

Herausgeber: OGS der Astrid-Lindgren-Schule Burlo, Rheder Straße 16, Redaktion: Zeitungs-AG

# ALZ-Reporter helfen Flüchtlingen

Interview von Aiden Bricke mit Caritasvorstand Matthias Brinkmann

Die erste Ausgabe ALZ war kurz vor Ostern kaum gedruckt, da waren alle 100 Exemplare schon verkauft. Mit den Einnahmen und Spenden hat das ALZ-Reporterteam ein Flüchtlingsprojekt des Caritasverbandes Borken unterstützt. Insgesamt sind 160 Euro zusammengekommen. Im Gespräch mit Matthias Brinkmann, Vorstand vom Caritasverband Borken, erfragte Aiden Bricke, wem mit dem Geld geholfen wurde.

## Was ist mit dem gespendeten Geld passiert?

Wir haben die Spenden an drei Einrichtungen des Caritasverbandes in Opole – auf Deutsch Oppeln - weitergeleitet. Dorthin waren im März 208 Personen aufgrund des Krieges aus der Ukraine geflüchtet. Es handelte sich um 174 Kinder mit Behinderungen und 34 Betreuer.

## Wie alt sind die Geflüchteten, die aufgenommen wurden?

Die Geflüchteten sind zwischen sieben und 36 Jahre alt. 60 Personen sind Kinder, die jünger als 18 Jahre alt sind.

## Welche Behinderungen haben die Kinder und Jugendlichen?

Manche von ihnen haben Epilepsie und Schizophrenie, einige das Down-Syndrom und Autismus.

## Was braucht man, um eine Gruppe von Menschen mit Behinderungen zu betreuen, die ruck zuck von zu Hause weg müssen?

Die Kinder und Jugendlichen mussten alles in ihrer Heimat zurücklassen. Sie brauchten eine Bleibe, Kleidung, Medikamente und vieles mehr. Der Caritasverband in Opole brauchte für sie auch zusätzliche Betreuer und medizinisches Personal. Leider waren so schnell gar nicht genügend professionelle Betreuer zu finden. Deshalb sind viele Ehrenamtliche eingesprungen und haben geholfen.

## Wir haben in der ALZ auch aufgerufen, Ihre Aktion zu unterstützen. Wie viel Geld ist bei Ihrer Spendenaktion insgesamt zusammen gekommen?

2000 Euro haben wir gleich in den ersten Kriegstagen für erste Anschaffung an den Caritasverband in Opole überwiesen. Bis Ende Mai haben wir mehr als 43.000 Euro gesammelt. Viele Menschen haben uns mit Spenden unterstützt.



Nur das Nötigste hatten die Kinder und ihre Betreuer dabei, als sie im März auf ihrer Flucht in Opole angekommen sind. Foto: Caritasverband Opole

## Wofür wurde das Geld ausgegeben?

Es wurde vor allem für Lebensmittel, Medikamente und Hygieneartikel ausgegeben, weil die staatlichen Leistungen nicht ausreichten. Man rechnet mit etwa fünf Euro, die ein Flüchtling in Polen am Tag für Lebensmittel und Medikamente benötigt.

## Sind die Kinder und Jugendlichen sowie ihre Betreuer noch immer in Opole?

Nein, sie sind inzwischen in Deutschland. Mehrere Behinderten-Einrichtungen haben sich bereit erklärt, sie aufzunehmen, so lange in ihrer Heimat Krieg herrscht.

## Sammeln Sie noch weitere Spenden für Kriegsflüchtlinge?

Ja, aber nicht mehr für die Menschen in Opole. Mit den Spenden, die wir jetzt erhalten, unterstützen wir Vertriebene aus der Ukraine, die in unsere Region gekommen sind.

Wer weiterhin spenden möchte, findet die Infos unter [www.caritas-borken.de](http://www.caritas-borken.de)

# Ganz viel Futter für emsige Leseratten

Viertklässler übernehmen Büchereidienst

**L**eseratten aufgepasst: An der ALZ gibt es eine Schulbücherei. Sie befindet sich im Keller der Schule. Dort stehen Regale mit 198 Fächern, die gefüllt sind mit ganz vielen Büchern für Kinder aus allen Klassen. Frau Ebbing, eine Lehrerin, hat sie vor einiger Zeit aufgebaut.

Es gibt hier zum Beispiel Sachbücher über Dinos, Bücher mit Tiergeschichten oder über Freundschaften. Auch Bücher von Astrid Lindgren, Greg's Tagebuch und ganz spannende Sachen kann man sich hier ausleihen.

Die Bücherei hat von Montag bis Freitag immer in der ersten großen Pause ab 9.15 Uhr geöffnet. Etwa 30 Minuten haben Mädchen und Jungen dann Gelegenheit, sich Bücher auszusuchen. An jedem Wochentag darf aber immer eine Jahrgangsstufe in die Bücherei gehen.

Um die Ausleihe kümmert sich ein Büchereidienst. Er ist freiwillig und wird von den Lehrern eingeteilt. Kinder aus den vierten Klassen übernehmen ihn. Sie passen während der Öffnungszeiten auf alles auf und



organisieren die Ausleihe. Dafür haben sie Ausleihkarten, die nach Klassen und Namen geordnet sind. Leihet sich jemand ein Buch aus, schreibt der Dienst das Datum des Tages, den Titel des Buches und den Namen des Kindes auf diesen Karten auf.



Man darf sich ein Buch drei Wochen lang ausleihen. Die meisten achten darauf, es pünktlich wieder abzugeben. Wenn jemand ein Buch zu lange ausgeliehen hat, sagt der Büchereidienst ihm Bescheid.

Habt ihr jetzt Lust, euch ein Buch auszuleihen? Wir haben da noch zwei Tipps für euch: Der von Sophia lautet „Die Schule der magischen Tiere“ von Margit Auer und der von Amelie „Mord im Schloss“, ein dickes, spannendes Buch von Percy Pumpkin.

Ella (links) vertieft sich in der Bücherei in ein Buch, während Amelie (oben) die Bücher in die Regale sortiert und Sophie notiert, was ausgeliehen wird. . Fotos: ALZ

**Amelie Briem und Sophia Schulze Beikel**

# Kicken nach den Hausaufgaben

Aktivitäten in unserer OGS – heute: Ein Blick in die Fußball-AG

**W**ir hatten angekündigt, euch in der ALZ zu berichten, was bei uns in der OGS alles angeboten wird. Diesmal haben wir für euch die Fußball-AG besucht.

Immer montags von 14.30 bis 15.30 Uhr findet sie in der OGS der ALS statt. Gespielt wird auf dem kleinen Fußballplatz unserer Schule. Zurzeit spielen acht bis zwölf Kinder in der Fußball AG mit. Die jüngsten sind acht Jahre alt, die ältesten elf Jahre. Sie besuchen die zweite bis vierte Klasse.

Trainiert werden sie von Lutz Hoppmann. Die jungen Kicker finden ihn alle sehr nett. Außerdem ist er begeisterter Fußballer. Er bringt den Kindern bei, wie man richtig dribbelt, einen Pass spielt und miteinander als Mannschaft spielt.

In der Fußball-AG werden Mini-WMs gespielt. Anders als in der Bundesliga spielen dabei aber nicht elf Spieler in einer Mannschaft, sondern sieben. Im Training versuchen die Kicker auch, besser zu werden im Elf-Meter-Schießen.

Einer der Spieler ist Pascal Flotkötter (10). Er besucht die AG seit der ersten Klasse. Er meint, dass es für ihn ein Vorteil ist, größer zu sein. „Man kann dann besser Kopfbälle machen“, sagt er. Seine Lieblingspositionen sind Sturm und linker Flügel. Dafür muss er flink sein. Er lernt aber alle Position:



Torwart, Abwehr, Mittelfeld, Sturm und Flügel. Seine Vorbilder sind Messi, Ronaldo, Haaland und Lewandowski.

Auch ich, Aiden Bricke (9), spiele in der Fussball-AG mit. Am liebsten bin ich Torwart. Als FC-Bayern-Fan ist mein Vorbild Manuel Neuer. Außerdem bewundere ich Mbappé. „Er ist schnell und kann gut den Rabona-Trick.“ Auch Mattis Bußkamp, der Co-Autor, ist Fußballer und Fan von Ronaldo. Wir freuen uns schon, nach den Ferien wieder in der AG kicken zu können.

**Mattis Bußkamp und Aiden Bricke**



Pascal (oben) und Aiden (Mitte) sind begeisterte Kicker. Sie spielen im Team der Fußball-AG (links) mit.

Fotos: ALZ

